

Besinnung und Jubiläumsmahlzeit in Timau, Kenya



Mit großer Freude und Begeisterung nahmen die Schwestern Unserer Lieben Frau in der Kommunität in Timau in der Diözese Meru in Kenia an den Aktivitäten zum Beginn des Jubiläumsjahres teil. Nachdem sie die Materialien für die Besinnung und den kulturellen Teil erhalten hatten, bereiteten sie sich für die Feierlichkeiten des Tages vor. Am 25. Januar versammelten sich alle Schwestern gegen 9.00 Uhr nach der Heiligen Messe in der Pfarrei, am Fest der Bekehrung des Heiligen Paulus, im Gemeinschaftsraum zur Besinnung. Mit einem Lied zum Heiligen Geist, dem Patron der Delegation, eröffnete Schwester Mary Teresa, die Hausoberin, die Gebetszeit. Die drei Aspirantinnen Petronilla, Moreen und Peninah, die Lehrerinnen an der *Our Lady of Visitation Secondary School* ist, nahmen an diesem bemerkenswerten Ereignis teil.

Die Schwestern nahmen sich mit Reflexion und Austausch viel Zeit für das Besinnungsmaterial: *“Zuversicht ist unser Erbe“*. Schwester Mary Irene Nyile leitete das Gebet und die Anbetung in der Kapelle. Es war eine fruchtbare Zeit, in der die Schwestern sich an unsere geistliche Mutter, die heilige Julie, erinnerten und mehr Zuversicht und Vertrauen in Gott gewannen. Während sie meditierten, erklangen in der Kapelle die Worte aus dem Psalm von Mutter Julie: *„Er wird immer sein, Gott ist in Majestät gekleidet, Gott ist von Ewigkeit her, Gott ist gut!“*.

Bei der Zubereitung der festlichen Mahlzeit am Abend des 26. Januar hatten die Schwestern viel Spaß beim Kochen unbekannter kultureller Gerichte. Schwester Mary Magdaline Kalekye und Aspirantin Petronilla bereiteten die Lauchsuppe zu, die mit der richtigen Zutat sehr lecker war! Die Schwestern arbeiteten fröhlich zusammen, um Spaghetti mit Fleischsoße zu kochen und Bärlauchbrot zu backen, das sehr gut schmeckte. Schwester Mary Beth bereitete den Esstisch für diesen besonderen Anlass festlich vor. Das gemeinsame Essen zum 175-jährigen Bestehen begann mit einem Loblied auf Gott: *Lobet und preiset, ihr Schwestern, den Herrn...* Es war in der Tat eine wunderbare Zeit, ein besonderes Essen aus einem anderen Kontinent kreativ und liebevoll zubereitet, auf unseren Tisch zu bringen. Wir freuen uns und danken Gott, dass er uns mit diesen wunderbaren Momenten gesegnet hat!